

Besuchen Sie Elvas

ÜBER



Besuchen Sie Elvas

Nahe der Grenze gelegen, hat Elvas dafür gekämpft, Portugals Unabhängigkeit und seine Geschichte zu bewahren. So ist sie zu einem Beispiel für die ganze Menschheit geworden.

Wir werden in der Stadt von einem grandiosen Aqueduto (Aquädukt) von sieben Kilometer Länge und 843 Bögen empfangen, das von demjenigen erbaut wurde, der auch den Torre de Belém in Lissabon erbaut hat, dem Architekten Francisco de Arruda. Die Größe und die Zahlen beeindrucken genauso wie das, was wir beim Näherkommen entdecken werden. Letztendlich betreten wir die größte mit Bollwerken versehene Festung der Welt, deren sternförmige Verteidigungsbauten mit einem Umfang von etwa 10 Kilometern ein einzigartiges Zeugnis für die Entwicklung der Militärstrategie bis zum neunzehnten Jahrhundert darstellen. Sie waren Mitte des siebzehnten Jahrhunderts bei den Kämpfen mit Spanien für die Unabhängigkeit Portugals sehr bedeutsam und dienten General Wellington als Basis während der Napoleonischen Kriege zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts.

Die Festungsbauten von Elvas sind heute Weltkulturerbe. Der erhaltene Militärkomplex setzt sich aus islamischen und mittelalterlichen Mauern und einem Mauergürtel aus dem siebzehnten Jahrhundert zusammen, der vom holländischen Cosmader-Stil beeinflusst ist, abgesehen von den Festungswerken Forte de Santa Luzia (17. Jahrh.), Forte da Graça (18. Jahrh.) und drei kleinen Befestigungen aus dem neunzehnten Jahrhundert – São Mamede, São Pedro und São Domingos. Wenn wir Vögel wären, sähen wir den überraschenden Grundriss dieser Bauwerke, den wir heute erst in Luftaufnahmen verstehen können oder erahnen, wenn wir die Baudenkmäler besuchen und die umliegende Landschaft genießen.

Im Herzen von Elvas ist der Bereich der Burg Castelo der älteste Stadtteil. Von dort bis zum Platz Praça da República, auf dem die alte Kathedrale liegt, jetzt Kirche Igreja de Nossa Senhora da Assunção, kommen wir an der Kirche Igreja das Domínicas mit einem originellen oktogonalen Grundriss, am manuelinischen Schandpfahl und am Turm Torre Fernandina vorbei. Auf diesen Straßen können wir leicht die Bögen ausmachen, die die alten Eingänge in den Stadtmauern anzeigen.

Wir können noch andere bedeutende Bauwerke besuchen wie die Kirche Igreja de São Domingos, das Museu Militar (Militärmuseum) oder die Kirche Igreja da Ordem Terceira de São Francisco und sollten zwei Museen nicht versäumen: das moderne Museu de Arte Contemporânea (Museum für zeitgenössische Kunst) und das Fotomuseum Museu de Fotografia João Carpinheiro, in dem wir uns auf eine Reise bis zu den Anfängen dieser Kunst begeben und wo ein Fotoapparat von 1898 oder die auf 1860 datierten Abzüge hervorzuheben sind.

Elvas, mit ihren Geschichten von Schlachten und Tapferkeit, ist heute eine ruhige Stadt, in der wir willkommen sind und mit einer regionalen Küche bedacht werden, zu der Köstlichkeiten wie migas com entrecosto (Brotbrei mit Rippchen), ensopado de borrego (Lammragout) oder carne de porco à alentejana (Schweinefleisch mit Muscheln) gehören. Bei den Süßspeisen können wir den berühmten ameixas de Elvas (eingekochte Pflaumen) nicht widerstehen, die eine perfekte Beilage der sericaia (süße Eierspeise) darstellen, oder den azevias (Fettgebackenes), nogados

(Nougat), enxovalhadas (Weihnachtskuchen) e filhós (Fettgebackenes).

Nicht versäumen

- > Elvas während des Markts Feira de São Mateus im September besuchen
- > Sericaia mit ameixas de Elvas essen